Falls diese Mail nicht richtig dargestellt wird, können Sie die Nachrichten auch online ansehen. Klicken Sie hier!

Liebe Leserinnen und Leser,
die Reaktionen auf unseren ersten elektronischen Richtungswechsel haben uns sehr gefreut und ermutigt, Ihnen rechtzeitig zur Sommerpause unsere aktuelle Ausgabe zur Verfügung zu stellen. Sie enthält wieder einen bunten Strauß an Geschichten, neuen Services und allerlei interessanten Themen aus unserer Welt der Werkstätten. Wenn Sie Fragen oder Themenvorschläge haben, freuen wir uns über Ihre Zuschrift unter richtungswechsel@laub-pr.com. Leiten Sie gern die Texte an weitere Leser weiter. Jeder kann sich für den Newsletter eintragen.

Das Redaktionsteam vom Richtungswechsel

Klimafreundlicher Lieferdienst neu ab 01.05.2022

CUXHAVEN. Der CAP Markt in Cuxhaven-Groden bietet ab Mai einen klimafreundlichen Lieferdienst mit einem Lastenfahrrad an. Die Kunden haben nun die Möglichkeit, sich per Rad ihren Einkauf liefern zu lassen. Dies ist ein weiteres Arbeitsangebot für die Mitarbeiter mit Behinderungen. Bestellungen werden gern unter der Telefonnummer 04721/ 59 15 33 entgegengenommen; sie müssen am Vortag bis 11 Uhr unter Angabe des Liefertages aufgegeben werden.

Nachhaltigkeit als wichtiges Thema: Sinnvolle Rohstoffverarbeitung in der Tischlerei

ROTENBURG. Rohstoffe sind wertvoll – zum Beispiel Holz. Und daher nimmt bei der Verarbeitung das Thema Nachhaltigkeit einen immer größeren Stellenwert ein. Auch in der Tischlerei der Wümme-Aller-Werkstätten der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gGmbH am Westerholzer Weg im niedersächsischen Rotenburg/Wümme. Daher macht das Team gerne auf ein besonderes Projekt aufmerksam, das sehr gut zum Thema Nachhaltigkeit passt. „Wir verwerten dort nun bereits seit einiger Zeit Holzabfälle der Firma Behrens Holz und Bauelemente GmbH“, erklärt Siegmar Sayk, Betriebsstättenleiter am Westerholzer Weg. Die beiden Tischler Christoph Meier und Henning Lüdemann demonstrieren zusammen mit den Beschäftigten, wie das Ganze funktioniert. Aus Holzmaterial, das bisher zur Befeuerung der Hackschnitzelheizung genutzt wurde, fertigt das Tischlerei-Team passende und gut verarbeitete Transportunterleger für LKW an (sogenannte Durchleger). Das Holz wird auf eine vorgegebene Länge und Breite gebracht, die Oberflächen werden geglättet und anschließend wird eine Anti-Rutsch-Matte aufgebracht, um für den nötigen Grip im Einsatz zu sorgen.

Eine Idee, die im Gespräch mit dem Auftraggeber insbesondere auch aufgrund der Materialknappheit in den vergangenen Monaten entstanden ist. So ist es möglich, aus Holzresten ein sinnvolles Produkt zu fertigen. Natürlich entstehen bei dieser Verarbeitung wiederum kleinere Verschnitte – aber auch die werden möglichst noch verwendet für interne Zwecke bei der Lebenshilfe, sei es für ein Vogelhäuschen oder für Weihnachtsdeko. Auf diese Weise kann der Verwertungskreislauf des Rohstoffes optimal ausgeschöpft werden.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Tischlerei erledigen zuverlässig und termingerecht Holzmontage-, Säge- und Hobelarbeiten. In der Holzwerkstatt werden verschiedene hochwertige Produkte im Kundenauftrag gefertigt. Infos gibt es auf der Homepage unter www.dienstleistungszentrum-wuemme-aller.de/tischlerei-holzarbeiten-rotenburg

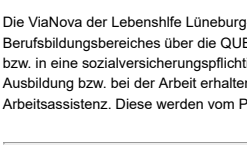
(Text/Fotos: Lebenshilfe Rotenburg-Verden/Wibke Woyke)

Nachrichten aus der Region

Pflanz im Mai

VERDEN. Pflanz in den Mai, so lautete der Titel einer Veranstaltung der Gärtnerei und Floristik „Blume & Co“ in Kirchlinteln, die zur Lebenshilfe Rotenburg-Verden gehört. Ein großer Erfolg! Besucher und Besucherinnen erwartete nicht nur ein umfangreiches Sortiment an bienenfreundlichen Sommerblumen, Topfkräutern und Gemüsejungpflanzen sowie kreativ bepflanzten Gefäßen, es gab auch Führungen über das Gelände, fachkundige Beratung, Kinderspiele, hauseigenen Kuchen und Torten, Kaffee und Tee. Dazu ebenso kreative Werkstattprodukte (vom UNIKAT Rotenburg und von der Lebenshilfe-Gärtnerei aromatico) sowie Leckeres vom Grill, Smoker und aus der Feldküche (CAFESITObar Rotenburg). Außerdem waren viele externe Ausstellerinnen und Aussteller mit Ständen zu Gast, unter anderem mit Gartendeko & Feuerstellen aus Metall, Spargel, Staudenspezialitäten und Gartengestaltung, Fairtrade-Produkten, Kräuter- und Körnerkissen & Kräutersalz, Leseknochen, Vogelhäusern, Karten & Kartengeschenken und Bauernhof-Bio-Eis.

Geschäftsführerwechsel



CELLE. Seit dem 1. Juli ist Nico Lauerwald alleiniger Geschäftsführer der Lebenshilfe Celle. Bereits seit Februar bildete er mit Dr. Clemens M. Kasper eine Doppelspitze, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. Dieser verabschiedet sich nach 12 erfolgreichen Jahren als Geschäftsführer in den Ruhestand.

Hilfe für Flüchtlinge - Die EWW unterstützt die DRK-Hilfsaktion bei der Sortierung von Kleider- und Sachspenden

BREMERHAVEN. Die Kollegen*innen aus der Konfektionierung der Elbe-Weser Welten (EWW) übernehmen seit März die Sortierung von Kleider- und Sachspenden für Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine. Mit diesem ehrenamtlichen Engagement unterstützen die EWW eine DRK-Hilfsaktion. Einmal die Woche liefert ein Kollege vom Deutschen Rotes Kreuz Kreisverband Bremerhaven e.V. eine neue LKW-Ladung voller Kleidung, Spielwaren, Hygieneartikel, Bettwäsche und vieles mehr. Die Spenden werden nach Geschlecht, nach Kind oder Erwachsen und nach Brauchbarkeit sortiert und anschließend zur Verteilung wieder vom DRK abgeholt.

Das KuBi - ein inklusives Erfolgskonzept

CUXHAVEN. Für viele Cuxhavener ist es schon lange kein Geheimtipp mehr – das Kultur-Bistro der Lebenshilfe Cuxhaven – liebevoll KuBi genannt. Das offene, helle Architektenhaus öffnet seine Türen regelmäßig von montags bis freitags um 8 Uhr. Da heißt es dann „lecker frühstücken“ in gemütlicher Atmosphäre. Ein reichhaltiges Buffet und das freundliche Personal – bestehend aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen – sind ein Garant für einen angenehmen Vormittag. Besonders beliebt ist das extragroße Frühstücksbuffet – jeden zweiten Sonntag im Monat.

Der täglich wechselnde Mittagstisch bietet frische Hausmannskost mit abwechslungsreichen Desserts. Alle Gerichte gibt es auch außer Haus. Wer lieber in Gesellschaft isst, hat die Wahl zwischen dem freundlich eingerichteten Innenbereich und großzügig gestalteten Außenbereich.

Auch kulturell hat das KuBi etwas zu bieten: Jeden zweiten Samstag im Monat finden Kulturevents statt. Musiker, Schauspieler und Autoren – regional, wie überregional – sorgen für unvergessliche Abende. Das KuBi-Team bereitet für diese Abende verschiedene kleine Gerichte zu.

Für Veranstaltungen – geschäftlich oder privat – können gleich drei Seminarräume gemietet werden. Die Räume verfügen über eine moderne technische Ausstattung. Das KuBi-Team übernimmt auch bei diesen Veranstaltungen gerne die Bewirtung.

Das Kultur-Bistro der Lebenshilfe Cuxhaven ist in der Wernerstraße 22, 27472 Cuxhaven zu finden. Durch die Innenstadtlage ist es auch mit dem ÖPNV gut zu erreichen. Das KuBi ist komplett barrierefrei.

Zum KuBi

ViaNova und das persönliche Budget

LÜNEBURG/HARBURG. Das „Persönliche Budget“ (nach § 29 SGB IX) macht Menschen mit Behinderung zu Experten in eigener Sache. Statt der klassischen Dienst- oder Sachleistung, wie z.B. einem Kostenanerkenntnis für eine WfbM, wird jeden Monat eine Geldleistung ausgezahlt. Mit diesem Geld können individuelle Leistungen zur Teilhabe selbständig eingekauft und bezahlt werden. Dabei bestimmen die Budgetnehmer selbst, welche Hilfe sie haben wollen, wer ihnen helfen soll und wann sie diese Hilfe haben wollen. Menschen mit Behinderung agieren eigenverantwortlich, selbständig und selbstbestimmt.

Ein Antrag wird beim Rehabilitationsträger gestellt und gemeinsam mit dem Antragsteller der Bedarf festgestellt. Es wird besprochen, welche Unterstützung gewünscht wird und wie hoch das Budget sein soll. Anschließend wird eine gemeinsame Zielvereinbarung abgeschlossen. Hier wird festgelegt, welche Ziele mit dem Budget erreicht werden sollen und wie lange der Förderzeitraum sein wird. Der Budgetnehmer ist in der Pflicht, die vereinbarte Verwendung des Geldes nachzuweisen. Spätestens nach dem Ablauf von zwei Jahren wird das Bedarfsermittlungsverfahren wiederholt.

Die ViaNova der Lebenshlfe Lüneburg-Harburg hat im letzten Jahr zwei Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches über die QUBI-Maßnahme in eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bzw. in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gebäudemanagement vermittelt. Bei der Ausbildung bzw. bei der Arbeit erhalten die Teilnehmer der ViaNova begleitende Hilfen durch Arbeitsassistenz. Diese werden vom Persönlichen Budget bezahlt.

Foto: Fototermin für Jonas Reinke mit den Kollegen vom Bauhof sowie mit Bürgermeister André Lüdemann (rechts) und Job-Coach Michael Pfingst (links)

„Ein Stück gelebte Inklusion“ - Jonas Reinke hat einen Außenarbeitsplatz beim Bauhof in Visselhövede

VISSELHÖVEDE. Arbeiten an der frischen Luft und immer abwechslungsreiche Tätigkeiten: Jonas Reinke nickt zufrieden, wenn man ihn auf seinen Job anspricht. Der 26-Jährige hat etwas Tolles geschafft: den Sprung aus dem Werkstattbereich der Lebenshilfe Rotenburg-Verden hin zu einem Außenarbeitsplatz – und zwar zum Bauhof der Stadt Visselhövede.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen außerhalb der Wümme-Aller-Werkstätten ist eines der Hauptanliegen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden. Daher laufen fortwährend Gespräche über Kooperationen mit Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarkts oder mit öffentlichen Einrichtungen. Die sogenannten Außenarbeitsplätze dienen dazu, Menschen mit Beeinträchtigungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin arbeitet in einem Unternehmen, bleibt jedoch formal dem Werkstattbereich zugeordnet. Das ermöglicht, die Arbeitswelt außerhalb der Werkstätten kennenzulernen und dennoch von den Fachkräften der Lebenshilfe begleitet zu werden.

Und genau so läuft es nun auch bei Jonas Reinke. Er war lange in der Gartengruppe der Lebenshilfe im Bereich Rotenburg tätig und wünschte sich den Sprung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Michael Pfingst, der bei der Lebenshilfe Rotenburg-Verden als Job-Coach tätig ist, suchte nach einem passenden Platz und kam mit der Stadt Visselhövede ins Gespräch – und dort wurde die Idee auf Anhieb positiv aufgenommen. So startete Jonas Reinke zunächst im Herbst 2021 mit einem Praktikum beim Bauhof, um zu schauen, ob die Zusammenarbeit von allen Seiten passt.

Und sie passt! Daher wurde der Wunsch nach einem Außenarbeitsplatz geäußert, der überaus positiv begleitet wurde. Nicht nur von Mareike Flottmann, die im Rathaus den Bereich „Zentrale Dienste und Personal“ leitet, sondern auch in allen Gremien und von Bürgermeister André Lüdemann. Der hat übrigens in seinem vorherigen Job bei der Firma jbs schon gute Erfahrungen mit Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen sammeln können, denn auch jbs kooperiert mit der Lebenshilfe. Und so war für den Bürgermeister klar: Wir machen das! „Ich finde das Projekt supergut und stehe dem sehr offen gegenüber. Das ist gelebte Inklusion, und ich finde, wir haben dabei als Stadt auch eine Vorbildfunktion“, sagt André Lüdemann.

Um das Ganze zu ermöglichen, wurden auch finanzielle Mittel bei der Stadt freigemacht, denn Jonas Reinke erhält einen monatlichen Betrag, der ausgehandelt wurde. Er hat übrigens nicht nur den Sprung zum Bauhof geschafft, sondern inzwischen auch in eine eigene kleine Wohnung. Jeden Tag schwingt er sich von Jeddingen aus aufs Fahrrad, um pünktlich um 7 Uhr beim Bauhof auf der Matte zu stehen. Und dann geht’s los, die verschiedensten Aufgaben warten – beispielsweise die Pflege der Beete. Besonders oft ist er im Team mit Bauhof-Mitarbeiter Jürgen Karußeit unterwegs, der Jonas Reinke als Kollegen schätzt. Gleiches gilt für Bauhof-Leiter Olaf Strote und das weitere Team, das den 26-Jährigen von Anfang an offen aufgenommen hat.

Fürs Foto holte sich Jonas Reinke gleich eins der Lieblingsgeräte – den Laubbläser. Zufrieden ist er beim Bauhof, das merkt man ihm während des Gesprächs an. Und auch Job-Coach Michael Pfingst freut sich sehr über die Kooperation mit der Stadt: „Einen besseren Außenarbeitsplatz könnte ich mir für Jonas nicht vorstellen!“

Regionale Events & Veranstaltungen

Gedenk- und Aktionstage 2022

10.09.2022	Tag der deutschen Sprache
20.09.2022	Deutscher Weltkindertag
01.10.2022	Welttag der älteren Menschen
17.11.2022	Welt-Frühgeborenen-Tag
03.12.2022	Welttag der Menschen mit Behinderung
05.12.2022	Tag des Ehrenamtes
10.12.2022	Tag der Menschenrechte

Freie Kapazitäten & regionale Angebote

Kommunikation leicht(er) gemacht - Das Büro für Leichte Sprache der EWW

BREMERHAVEN. Seit 2016 gibt es die „Leichte Sprache Bremerhaven“ bei den Elbe-Weser Welten (EWW). Leichte Sprache bedeutet, dass die deutsche Sprache maximal vereinfacht wird und somit Teilhabe für viel mehr Menschen am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Die Leichte Sprache kann Konflikte verhindern und Missverständnissen vorbeugen. „Mit der Leichten Sprache möchten wir so vielen Menschen wie möglich das Lesen und Verstehen von Texten ermöglichen“, sagt Wolfgang Grieger, Teamleiter der Kommunikationswelten der EWW. „Es ist wichtig, dass auch Sprache barrierefrei wird.“

Die Leichte Sprache ist wichtig für Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit wenig Deutschkenntnissen, mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen, für alte Menschen und für Personengruppen, die schnell an Informationen kommen müssen. Aus diesem Grund ist die Leichte Sprache oft gesetzlich vorgeschrieben, wie zum Beispiel bei Behörden und Ämtern. „Wir erhalten Texte und Bilder mit dem Auftrag, diese in Leichte Sprache zu übersetzen“, erklärt Wolfgang Grieger. Als Übersetzer bringt er die Texte in eine leicht verständliche Form und wählt passende Piktogramme zum besseren Verstehen des Textes aus. Anschließend werden die Texte und Bilder von den ausgebildeten Prüfern mit verschiedenen Behinderungen geprüft. „Erst wenn ein Text für jeden verständlich ist, wird dieser freigeben und veröffentlicht“, fügt er stolz hinzu.

Die EWW haben es gutes regionales und überregionales Netzwerk und sind Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Leichte Sprache eG, deren Regelwerk wir befolgen. Um die Leichte Sprache weiter anzuerkennen, setzen sich die EWW darüber hinaus für eine DIN-Zertifizierung der Leichten Sprache ein. Die Leichte Sprache ist anerkannt, entspricht hohen Qualitätsstandards und wird nach festgelegten Regeln geprüft und gesiegelt.

Wolfgang Grieger und sein Team stehen für Rückfragen unter 0471 689-170 und ls@eww.de gerne zur Verfügung!

Wir sind Kooperationspartner von NORDCAP. Der „Richtungswechsel“ ist seit vielen Jahren das gemeinsame Kundenmagazin, welches jetzt digital verfügbar ist. Wenn Sie zukünftig diesen Newsletter in Ihrem Mailkasten vorfinden wollen, dann melden Sie sich bitte unter folgendem Internetlink an: https://nordcap-wfbm.de/newsletter-abonnieren/

Link zu den Webseiten-Inhalten

WILLKOMMEN | LEISTUNGEN | RICHTUNGSWECHSEL | WERKSTÄTTEN | KONTAKT

© 2022 NORDCAP WfbM. All rights reserved.

E-Mail: richtungswechsel@laub-pr.com
Webseite: www.nordcap-wfbm.de

Newsletter abbestellen Datenschutz Impressum